

Dollar-Cost-Averaging vs. BTC-Mining



Dollar-Cost-Averaging (DCA) und **Bitcoin Mining** bieten zwei wirkungsvolle Wege, um über Zeit seine Bitcoin-Bestände zu vergrößern.

Beide Ansätze haben ihre eigenen Vor- und Nachteile - aber welches Modell bietet langfristig die besseren Ergebnisse?

- **Dollar-Cost-Averaging** ist eine Anlagestrategie, bei der man regelmässig einen festen Geldbetrag in Bitcoin investiert, unabhängig vom aktuellen Marktpreis. Dadurch kauft man mal zu hohen, mal zu niedrigen Kursen, was das Risiko kurzfristiger Marktschwankungen reduziert.
- **Bitcoin Mining** nutzt spezialisierte Hardware, um Transaktionen im Bitcoin-Netzwerk zu validieren. Als Belohnung erhalten Miner neu generierte Bitcoins. Miner profitieren von relativ stabilen Produktionskosten – unabhängig vom Marktpreis.

Um diese beiden Methoden objektiv miteinander zu vergleichen, haben wir eine **detaillierte Analyse** auf Basis des letzten Bitcoin-Zyklus durchgeführt. Die Ergebnisse liefern spannende Einblicke in die langfristige Rentabilität beider Strategien.

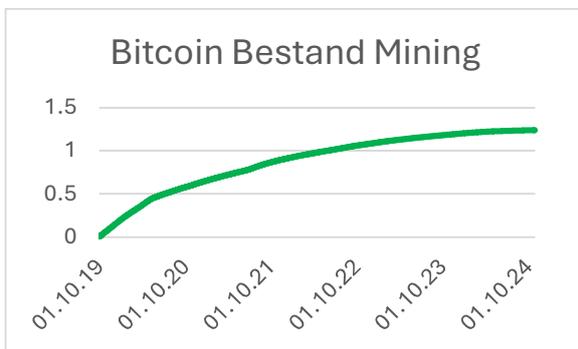
Leistung im Vergleich

Bitcoin Mining

Gegeben:

Startinvestment:	3'292.90 USD
Monatliche Aufwände:	190 USD
Sparzeitraum:	5 Jahre

Gesamte Investition im Sparzeitraum:
14'656 USD



Resultat:

Akkumulierte BTC:
1.2373

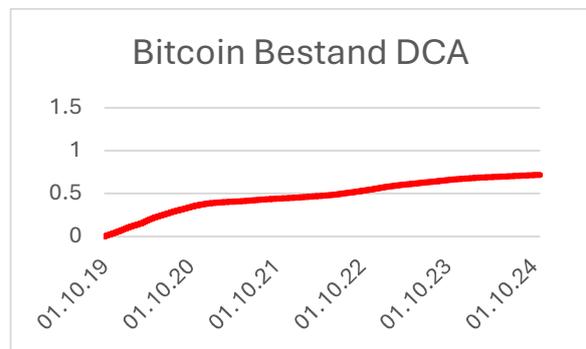
Gegenwert am 01.10.2024:
79'216 USD

Dollar-Cost-Averaging

Gegeben:

Startinvestment:	-
Monatliche Aufwände:	244 USD
Sparzeitraum:	5 Jahre

Gesamte Investition im Sparzeitraum:
14'640 USD



Resultat:

Akkumulierte BTC:
0.7144

Gegenwert am 01.10.2024:
45'741 USD

Fazit:

Obwohl über den gesamten Zeitraum **fast gleich viel investiert** wurde, zeigt der direkte Vergleich klar: Beim Mining wurden fast **60 % mehr** BTC akkumuliert als beim DCA.

Durch die **tägliche, konstante BTC-Produktion bei tiefen Strompreisen** ist Mining langfristig effizienter und weniger abhängig von Kursschwankungen.